

■ **Seniorenheim:
Bauarbeiten im Zeitplan**
Seite 2

■ **St. Johanner Energie-
arbeit ausgezeichnet**
Seite 3

■ **Pongauer Hahn kräht
wieder am 16. April**
Seite 9

■ **Bürgermusik feiert
175 Jahre**
Seite 11



Seniorenheim: Bauarbeiten schreiten zügig voran

Mit einem Investitionsvolumen von 3,5 Millionen Euro soll die Lebensqualität für die 91 BewohnerInnen deutlich verbessert werden. Die Arbeiten beim Um- und Erweiterungsbau des Seniorenheimes liegen gut im Zeitplan. Die Fertigstellung der vierten und letzten Bauetappe ist bis September geplant. Die neuen Zimmer im südseitigen Zubau konnten im Februar bezogen werden. Die Schwesternrufanlage und die Brandmeldeanlage wurden ausgetauscht bzw. auf den neuesten Stand gebracht. Der Pflegestützpunkt im 2. Obergeschoß sowie der Wintergarten im 1. und 2. Stock waren Mitte März bezugsfertig. Das moderne Eingangsportale besticht durch große Fensterflächen, die viel Licht in das Gebäude lassen und so eine freundliche und helle Atmosphäre schaffen. Der zum Teil sehr moderne Neubau fügt sich harmonisch zum Bestehenden. Im April/Mai kann mit der Gestaltung der Außenanlagen begonnen werden. Die schwierigere Etappe wird der Ausbau des Mitteltraktes sein. Die BewohnerInnen sollen in ihrem Alltag so wenig wie möglich beeinträchtigt oder gestört werden, deshalb kann dieser Abschnitt nur in klei-



Sorgt für eine freundliche und einladende Atmosphäre: der moderne Eingangsbereich auf der Nordseite des Seniorenheimes.

Foto: E. Viehhauser

nen Schritten durchgeführt werden. Die Sanierung und Erweiterung des Küchenbereiches wird in den Sommermonaten

erfolgen. Mit dem Erweiterungsbau des Seniorenheimes können höchste Qualitätsansprüche erfüllt werden.

Krisenfeste und solide Finanzsituation

Die Jahresrechnung 2009 gibt Aufschluss über die zum Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage der Stadt und belegt die tatsächliche Aufgabenerledigung sowie die Einhaltung des Haushaltsplanes. Der Jahresabschluss ist ausgeglichen und zeigt einerseits die seriöse und genaue Budgetierung und andererseits die realistische Sicht auf die aktuelle Wirtschafts- und Finanzsituation.

2009 hat die Gemeinde St. Johann wieder zahlreiche Investitionen in die Infrastruktur und damit in die weitere Verbesserung der Lebensqualität getätigt. Die Gesamtausgaben des ordentlichen Haushaltes betragen im abgelaufenen Jahr € 24,6 Mio. Im außerordentlichen Haushalt wurden zahlreiche Bauvorhaben im Bereich Straßen, Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung durchgeführt. Der Umbau des Altbestandes der Hauptschule wurde fertig gestellt und mit € 1,4 Mio. schlägt sich die erste Etappe des Zu- und Umbaus des Seniorenheimes am deutlichsten zu

Buche. Erfreulicherweise können in St. Johann alle Vorhaben ohne Fremdmittel bewältigt werden. St. Johann's solide und krisenfeste Finanzsituation basiert auf einer vorausschauenden Finanzpolitik, die nicht zuletzt auf einer schlanken und effizienten Verwaltung begründet ist.

Bildung - der Rohstoff der Zukunft - ist auch der Stadtgemeinde St. Johann viel wert. Die Ausgaben für Pflichtschulen betragen im abgelaufenen Jahr 1,16 Mio. Euro, für Kindergärten wurden ca. € 743.000,- aufgewendet. Die soziale Verantwortung von St. Johann zeigt sich an Hand der Ausgaben in Höhe von insgesamt € 2,5 Mio. für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt sowie Beiträge zur Finanzierung der Krankenanstalten. An freiwilligen Leistungen flossen € 209.000,- für Liftkartenzuschüsse für Kinder, Schuleintritts- bzw. Schulübertrittsgeld, Weihnachtsgeld für AusgleichszulagenempfängerInnen, kostenlose Kindergartenbeförderung und Bewirtschaftungsprämien in der Landwirtschaft.

Viele Gemeinden stoßen auf Grund des Rückganges der Bundesertragsanteile (das sind die Steuereinnahmen des Staates aufgeteilt auf Bund Länder und Gemeinden) an ihre finanziellen Grenzen. St. Johann musste 2009 einen Rückgang in Höhe von ca. € 591.000,-, das ist ein Minus von 6,55 %, verbuchen. Natürlich bleibt auch unsere Stadt von der Finanzkrise nicht verschont. Dennoch entwickeln sich die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt in St. Johann sehr gut.

Gut budgetiert ist halb gewonnen

Die Stadt St. Johann konnte 2009 ihre Kernaufgaben voll erfüllen und darüber hinaus starke Impulse setzen. Es wurde gut gewirtschaftet, seriös und verantwortungsbewusst budgetiert. St. Johann ist beinahe schuldenfrei und Dank zukunftsweisender Budgetpolitik übersteigt das Kapitalvermögen die Verbindlichkeiten bei weitem. Es bleibt also auch in einer Zeit immer schwierigerer Rahmenbedingungen genug Gestaltungskraft für St. Johann's Zukunft.

Liebe St. Johannerinnen!
Liebe St. Johanner!

Nicht nur die alpinen Skisportler rangen in Vancouver um die Medaillen, auch für St. Johann und 34 andere Gemeinden Österreichs gab es am 19. Februar in Bregenz Edelmetall in Gold und Silber. Für die jahrelangen Bemühungen der Stadt St. Johann in Sachen Energieeinsparung, Umwelt- und Klimaschutz erhielten wir nun die allerhöchste Auszeichnung, den European Energy Award in Gold. Damit zählt St. Johann zu den energieeffizientesten Gemeinden Europas! Dieser Preis bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und ist ein hoher Ansporn weiterzumachen. Mit den getroffenen Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Nutzung erneuerbarer Energiequellen tragen wir nicht nur zum Umweltschutz bei sondern kurbeln auch die Wirtschaft an. Basis des anerkannten Erfolgs ist der intensive Einsatz des e5-Teams, dessen Mitgliedern ich ganz herzlich für die innovativen Ideen und die großartige Arbeit danke. 600 Städte und Gemeinden aus Europa haben am Bewerb teilgenommen. St. Johann war im Spitzefeld. Diese Auszeichnung ist eine große Ehre, darf aber auch nicht Stillstand bedeuten. Die Stadt St. Johann wird sich weiterhin für unsere Umwelt einsetzen. Die Gemeinden sind der Motor im Klimaschutz, die viel voranbringen – und St. Johann nimmt hier eine Vorreiterrolle ein. Darauf können wir alle sehr stolz sein! Es konnte schon sehr viel umgesetzt werden, einiges ist noch in Planung. Ein wichtiger Meilenstein in der Gewinnung erneuerbarer Energie ist mit der Errichtung des Trinkwasser-Kleinkraftwerkes im Hochbehälter Hubangerl gelungen. Gemeinsam mit der Fotovoltaikanlage auf dem Kongresshaus wird erneuerbarer Strom direkt im Ort produziert. Die neue Straßenbeleuchtung und die Umstellung



Auf ein Wort

der Weihnachtsbeleuchtung auf LED sind sinnvolle und wichtige Schritte Strom zu sparen. Mit dem Ankauf und Verleih von Elektrofahrrädern unterstützt die Gemeinde die Nutzung umweltfreundlicher Fortbewegungsmittel. Die BürgerInnen haben nun die Möglichkeit, kostengünstig die komfortablen und muskelschonenden Fahrräder auszuprobieren.

Schon seit Jahren unterstützt die Gemeinde Schulen bei innovativen und umweltschonenden Projekten und würdigt diese Aktivitäten auch mit dem St. Johanner Umweltpreis oder mit finanziellen Zuwendungen. St. Johann ist zurecht eine der energieeffizientesten Gemeinden Österreichs und es werden noch viele klimafreundliche Projekte folgen.

Nicht nur in Umweltangelegenheiten nimmt St. Johann eine Spitzenposition ein, auch die finanzielle Situation würde einen Stockerlplatz verdienen. Die Jahresrechnung 2009 präsentiert einen krisenfesten und soliden Abschluss eines erfolgreichen Haushaltsjahres. Das Ergebnis basiert auf einer seit Jahrzehnten vorausschauenden Finanzpolitik und ist ein gutes Fundament für die weitere positive Entwicklung unserer Stadt. St. Johann steht gut da – in Sachen Umwelt, Finanzen und Lebensqualität!

Ich wünsche allen schöne Ostern mit der Familie und den Kindern ein frohes „Ostereier suchen und „pecken“!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

St. Johanner Energiearbeit wurde vergoldet

Die jahrzehntelangen Bemühungen der Stadt in der Umwelt- und Energiearbeit tragen jetzt Früchte – goldene Früchte. St. Johann wurde im Bregenzer Festspielhaus mit dem „European Energy Award“ in Gold – der höchsten europäischen Auszeichnung für energieeffiziente Gemeinden - prämiert. Diesen Preis tragen in Österreich nur 6 Orte und Städte. St. Johann hat schon seit Jahren eine Vorbildwirkung in Sachen Energie und Klimaschutz und hat sich nun als e5-Gemeinde mit 5 „e“s einer internationalen Jury gestellt. Mit Erfolg. Umweltminister Nikolaus Berlakovich übergab den Award an Bürgermeister Günther Mitterer, der mit einer 4-köpfigen Delegation nach Vorarlberg angereist war. Ein Beleg dafür, dass sich die Gemeinde durch innovative Umweltschutzarbeit, den effizienten Umgang mit Energie und die Nutzung erneuerbarer Energieträger hervorhebt.



Foto: Ch. Kees

Die Auszeichnung ist eine Anerkennung und ein Ansporn diesen Weg fortzusetzen.

Verantwortungsbewusste Hundehaltung

Hunde sind Freunde des Menschen, Spielgefährten und treue Beschützer für Jung und Alt. Deshalb mögen so viele Menschen Hunde. Aber viele ärgern sich auch - über Hunde, die nicht angeleint sind und über Hundekot auf Gehwegen, öffentlichen Plätzen und Kinderspielplätzen. 241 Hunde sind in St. Johann angemeldet. Dazu kommen noch die vielen vierbeinigen Freunde unserer Gäste. Vorrangiges Ziel ist es, dass das Zusammenleben von Mensch und Hund in St. Johann konfliktfrei abläuft.

Wenn Hunde müssen

Reizthema Nr. 1 im Frühjahr: Hundekot. Gerade jetzt sind die Hinterlassenschaften der Vierbeiner deutlich zu sehen. HundehalterInnen sind verpflichtet diese sofort zu entfernen. Um diese Arbeit zu erleichtern, wurden in St. Johann mittlerweile 18 Hundestationen aufgestellt, die als Sackerlspender und gleichzeitig als Entsorgungsmöglichkeit für Hundekot dienen. Die Sackerl werden nicht nur kostenlos an den Stationen abgegeben, sie sind auch im Gemeindeamt erhältlich. Für ein freundliches Miteinander ohne „haufenweise“ Probleme!

Hundekot gefährdet Weidevieh

Verrichten Hunde ihr Geschäft auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, ist das nicht nur unhygienisch, sie gefährden damit auch das Weidevieh. Beim Mäh- und Erntevorgang wird Hundekot im Futter vermischt. Wird das verunreinigte Futter von Nutztieren gefressen, können Krankheitserreger übertragen werden. Deshalb sind die Hinterlassenschaften der Hunde auch auf Wiesen und Feldern zu entfernen.

Hunde an die Leine

In St. Johann müssen Hunde im gesamten Ortskern (innerhalb der Ortstafeln) und in Bereichen der Ortsteile Reinbach, Maschl, Urreiting, Alpendorf und Plankebau, sowie am Treppelweg rechtsseitig der Salzach, außerhalb von Gebäuden und Liegenschaften an der Leine geführt werden. Die Leinenpflicht gilt auch auf dem ehemaligen Reitweg (Nähe Salzachhofbauer). Der genaue Lageplan kann im Gemeindeamt eingesehen werden oder ist auch unter www.stjohannimpongau.at



Wenn Hunde müssen, schafft so eine Hundestation Abhilfe.

Foto: E. Viehhauser

abrufbar. HundebesitzerInnen, die sich trotz einer Abmahnung punkto Leinenpflicht als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen.

Kennzeichnung mit Microchip

Alle Hunde in Österreich sind seit 30. Juni 2008 mit einem zifferncodierten, elektronisch ablesbaren Microchip kennzeichnen zu lassen. Darauf sind wichtige Daten über Hunde und ihre BesitzerInnen gespeichert. Die Übergangsfrist zur Kennzeichnung lief mit Ende des Jahres 2009 ab.

Nicht vergessen: Alle Hunde müssen bei der Gemeinde angemeldet sein!

Viele einsichtige HundehalterInnen halten sich an die Regeln und gehen mit gutem Beispiel voran. Aber manche „schwarze Schafe“ bringen die vorbildlichen Hundefreunde in Verruf und riskieren zudem eine Verwaltungsstrafe.

Kanalbaustelle Südtirolersiedlung

Mitte April wird mit der Kanaltrennung in der Südtirolersiedlung begonnen. Die Kanalbauarbeiten starten am Ende des Gehweges entlang der Kroatinkaserne und setzen sich über das Steilstück durch die Südtirolersiedlung bis zur oberen Einfahrt gegenüber der Sebastianikapelle fort. Als zweite Etappe wird die restliche Südtirolersiedlung in Angriff genommen. Der Austausch des doch schon alten Kanal- und Wasserleitungsnetzes in diesem Bereich wird bis September 2010 abgeschlossen sein. Gleichzeitig wird auch die Straße komplett erneuert. Es sind abschnittsweise Sperren erforderlich, die sich nach dem Baufortschritt richten. Die Zufahrt zu den einzelnen Objekten wird bis auf wenige Tage fast immer möglich sein. Die Stadtgemeinde ist bemüht, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen mit möglichst geringen Belastungen bzw. Einschränkungen für die AnrainerInnen abzuwickeln.

Kindergarteneinschreibung 2010

Pfarrkindergarten

Mittwoch, 14. April 2010, 9 - 11 Uhr und 13 - 15 Uhr (Familiennamen A - K)
Donnerstag, 15. April 2010, 9 - 11 Uhr und von 13 bis 15 Uhr (Familiennamen L - Z)

Stadtkindergarten

Mittwoch, 14. April 2010, 9 - 11 Uhr und 13 - 15 Uhr (Familiennamen A - K)
Donnerstag, 15. April 2010, 9 - 11 Uhr und 13 - 15 Uhr (Familiennamen L - Z)

Kindergarten Reinbach

Mittwoch, 14. April 2010 von 13 - 15 Uhr und
Donnerstag, 15. April 2010 von 13 - 15 Uhr

Telefonische Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten und die genaue Gebietseinteilung bekommen Sie im Pfarrkindergarten (Telefon 4312), im Stadtkindergarten (Telefon 8520) und im Kindergarten Reinbach (Telefon 6880). Nehmen Sie Ihr Kind zur Einschreibung mit. So kann Ihr Kind einen ersten Eindruck der neuen Umgebung erhalten und lernt die künftige Kindergartenpädagogin kennen. Die Aufnahme von unter 3-jährigen Kindern kann in begründeten Ausnahmefällen genehmigt werden, frühestens jedoch 3 Monate vor Vollendung des 3. Lebensjahres.

Arzenbach wird verbaut

Die Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Pongau, hat im Oktober mit dem Verbau des Arzenbachgrabens begonnen. Der erste Bauabschnitt war die Errichtung des Murbrechers, dieser wurde bereits komplett fertig gestellt. Zur Zeit wird die Brücke im Bereich Kasernenzufahrt neu errichtet. Dafür war eine Total Sperre und Umleitung des Verkehrs der Kaserne über das Südtor der Kroatinkaserne und die Kasernenstraße notwendig. Die neue Brücke wird voraussichtlich ab 9. April 2010 für den Verkehr wieder freigegeben werden. Im zweiten Bauabschnitt ist ein zweiter Mündungsast im Bereich der BUWOG-Wohnanlage der Salzburger Straße anzulegen. Dafür ist es notwendig vom 12. April bis Ende Mai den gesamten Gehweg entlang der Wohnanlage zu sperren. Die Fußgänger werden über den Schutzweg Stadtbrücke umgeleitet. Danach wird ab 17. Mai die 70 Meter lange Querung der B 163 Wagrain Straße errichtet. Dafür ist eine Sperre des Gehweges erforderlich. Als Ersatz wird eine Behelfsbrücke zum nordseitigen Kasernenparkplatz gebaut. Bis 2. Juli wird die Einmündung des Arzenbachgrabens in die Salzach neu angelegt sein. Um Verständnis für mögliche Verkehrsbehinderungen, anfallende Wartezeiten oder Umleitungen wird höflich ersucht. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Mitte Juli geplant. Dann können die Straßen, Gehwege und Parkplätze im Bereich Arzenbach wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Straßenbaustellen

Das Haus Pichler in der Liechtensteinklammstraße 1 (ehem. Sieder) wird abgerissen und neu gebaut. Deshalb ist eine Sperre des sogenannten „Idiotendreiecks“ von 6. April bis voraussichtlich Ende August unumgänglich. Die Liechtensteinklammstraße wird in diesem Bereich auf nur einen Fahrstreifen verengt.

Das Haus Urban in der Hauptstraße 32 im Zentrum wird ebenso abgerissen und komplett neu errichtet. Dafür muss ab Anfang Juli die Gymnasiumstrasse in diesem Abschnitt komplett gesperrt werden. Für FußgängerInnen wird ein Korridor eingerichtet. Der Gehsteig zur Hauptstraße wird während der gesamten Bauzeit auf einer Breite von einem Meter begehbar bleiben. Um Verständnis für diese Maßnahmen wird höflich ersucht.



Der Griff zu Hochprozentigem: Vielen sind die Folgen nicht bewusst. Foto: G. Kreer

Schauen Sie weg, wenn Minderjährige im Supermarkt eine Flasche Wodka kaufen? Blicken Sie betreten zu Boden, wenn Jugendliche ordentlich „voll getankt“ herumlungern? Das sollte sich ändern! Die Stadt St. Johann geht mit gutem Beispiel voran und setzt auf Aufklärungsarbeit. Nach der sehr erfolgreichen Kampagne „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf“ wird nun auch der Workshop für Lehrlinge „Positiver Umgang mit Alkohol“ finanziell unterstützt. Wie Lehrlinge sich diesem Thema stellen können, welche negativen Folgewirken Alkoholkonsum hat, wie man sich dem Gruppenzwang entzieht und bewusst mit der Droge Alkohol umgeht, zeigt der Workshop für Lehrlinge. In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsschutz

Workshop „Positiver Umgang mit Alkohol“

und Prävention sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend ermöglicht die Stadtgemeinde den Lehrlingen der örtlichen Betriebe sowie allen Lehrlingen mit Wohnsitz St. Johann die kostenlose Teilnahme an Seminaren über den „richtigen Umgang“ mit Alkohol. Zwei erfolgreich besuchte Seminare im Februar beweisen, dass Jugendliche an diesen Informationen interessiert sind. Die nächsten Termine: Donnerstag, 8. April und Dienstag, 13. April in der Wirtschaftskammer St. Johann (Anmeldungen direkt an ÖGAP, 5412 Puch, Telefon: 06245/77428.

Nicht wegschauen sondern handeln

Zur Unterstützung der elterlichen Erziehungsverantwortung sind Aufklärungskampagnen und bewusstseinsbildende Maßnahmen notwendig. Es geht nicht darum, Jugendlichen den Alkoholkonsum zu verbieten, sondern ihnen einen verantwortungsvollen Umgang zu vermitteln und auf die Gefahren hinzuweisen. Aber auch Erwachsene müssen als Vorbilder zur Verantwortung gezogen werden. Wir alle tragen Verantwortung: für uns selbst und unseren Körper und als Vorbild für die Jüngeren.

Nicht erst reagieren, wenn es zu spät ist!

Wintersaison 09/10: Zwischenbilanz

Trotz der vielen negativen Wirtschaftsmeldungen kann der St. Johanner Tourismussektor dem allgemeinen Tenor Paroli bieten. Vorläufig liegen die Zahlen bis inklusive Februar vor. Nach einer witterungsbedingten schwachen Vorsaison entwickelte sich die noch bis einschließlich April laufende Wintersaison im Schnitt der letzten 5 Jahre. Bezahlt gemacht haben sich diesen Winter sicher die hohen Investitionskosten in die technischen Beschneiungsanlagen der Alpendorf Bergbahnen. Dank dieser konnte der gesamte Betrieb der Bergbahnen noch in der Vorweihnachtszeit bei sehr guten Pistenverhältnissen aufgenommen werden. Die Zahlen sprechen für sich – bis einschließlich Februar

liegt das Ergebnis 2,7 % hinter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, d.s. um 5.871 Nächtigungen weniger. Mit einer starken Nachsaison und dem für unsere Region idealen Ostertermin Anfang April hofft die Tourismuswirtschaft auf ein ähnliches, erfreuliches Ergebnis wie in den Jahren davor.

Die ersten Vorzeichen für die kommende Sommersaison lassen auf einen positiven Trend schließen. Bereits im Jänner getätigte Werbeaktionen haben einen viel versprechenden Erfolg gebracht. Auf diversen Tourismusmessen (Wien, Dresden, Hamburg, München, Nürnberg, Passau) wurde für St. Johann-Alpendorf die Werbetrommel gerührt.

St. Johann macht mit beim Frühjahrsputz



Hat wohl jeder schon mal gesehen ...

Foto: A. Viehhauser

Wer kennt das nicht: Kaugummi oder Hundedreck am Schuh? Glasscherben und Aludosen auf dem Spielplatz? Plastiksackerl neben den Mistkübeln? Achtlos weggeworfener Abfall schadet unserer Umwelt und verursacht Kosten und Ärger.

Das Umweltressort des Landes und der ORF Radio Salzburg führen nun eine gemeinsame Aktion „den großen Salzburger Frühjahrsputz“ am 8. Mai durch, an der sich auch St. Johann beteiligen wird. Alle umweltbewussten St. JohannerInnen sind eingeladen den Frühjahrsputz tatkräftig zu unterstützen. Sie erfüllen dabei eine wichtige Funktion: Sie befreien die Umwelt von störenden und gefährlichen Abfällen und sorgen für eine lebenswerte Landschaft. Jede Unterstützung für den Umweltschutz zählt und ist herzlich willkommen!

Es gibt tolle Preise zu gewinnen, für Verpflegung wird gesorgt. Nähere Informationen über den Ablauf der Aktion gibt es in der Umweltschutzabteilung im Gemeindeamt.

Schon jahrelang mit gutem Beispiel vorangegangen sind die SchülerInnen und LehrerInnen der St. Johanner Schulen sowie die Mitglieder des Alpenschutzvereines, die jedes Frühjahr eine Müllsammelaktion gestartet haben.

Menschliche Motive

Die Gründe für das achtlose Wegwerfen sind allzu menschlich: Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen und/oder der Umwelt, Bequemlichkeit, Desinteresse oder Provokation. Das hat allerdings nicht nur ökologische Folgen, sondern auch ökonomische und soziale.

Ziel des Frühjahrsputzes ist, das Umweltbewusstsein wieder zu stärken. Achtloses Wegwerfen von Müll ist kein Kavaliersdelikt, es schadet dem Ortsbild und unserer Umwelt.

Interessierte Personen, die sich an dieser Aktion beteiligen möchten, werden gebeten sich bis zum 7. Mai im Gemeindeamt zu melden.

Abfallentsorgung

Der Mülltonnentausch, der die letzten Jahre durchgeführt wurde, ist nun abgeschlossen. Ab 1. Mai 2010 können die runden Abfallbehälter aus Stahl oder Kunststoff aus technischen Gründen durch das Abfuhrunternehmen nicht mehr entleert werden. Wenn Sie noch eine alte Ringtonne besitzen, ist es nun an der Zeit, diese auszutauschen. (Informationen dazu im Gemeindeamt).

Es kommt immer wieder vor, dass Abfallbehälter nicht nach dem Abfuhrplan zur Abholung bereit gestellt werden. Gerade bei Terminverschiebungen durch Feiertage kommt es zu Unklarheiten. Bitte informieren Sie sich. Der Abfuhrplan wird jedes Jahr an alle Haushalte verschickt, liegt im Gemeindeamt auf und kann auch im Internet jederzeit abgerufen werden. Wird der Abfallbehälter nicht an den korrekten Abfuhrtagen bereit gestellt, ist eine Entleerung erst zum nächsten Abfuhrtermin möglich.

Elektrofahrräder zum Verleih

Der Frühling kann kommen. Mit den wärmeren Temperaturen steigt auch die Lust am Rad fahren. Die Stadtgemeinde St. Johann hat bereits 2 Elektrofahrräder für ihre Mitarbeiter angekauft. Nun werden Elektrofahrräder zum Verleih an St. Johann's BürgerInnen angeboten. Die Elektrofahrräder können jeweils am Freitag und am Montag von 17 bis 19 Uhr für höchstens eine Woche bei der Firma Rad-sport Pfeifhofer, Färbergasse 19, ausgeliehen werden. Zusätzlich erhalten alle, die sich zum Kauf eines Elektrofahrrades entschließen und somit den innerstädtischen Verkehr entlasten, eine Förderung von € 100,- (max. 10% des Kaufpreises) von der Gemeinde. Das sollte ein Anreiz sein, Wege innerhalb der Stadt klimaschonend mit dem Rad zu erledigen. Der Anstieg vom Untermarkt in den Obermarkt ist damit kein Hindernis mehr und die lästige Parkplatzsuche gehört der Vergangenheit an.

Nähere Informationen erhalten Sie im Umweltbüro, Telefon 8001-31.

ENERGIEBERATUNG St. Johann

St. Johann bietet bereits seit Jahren eine kostenlose Energieberatung im Gemeindeamt an. Jeden 1. Mittwoch im Monat steht bei Voranmeldung ein/e Energieberater/in des Landes zur Verfügung. Es gibt die Möglichkeit eine kostenlose Energieberatung direkt zu Hause in Anspruch zu nehmen. Wenn ein Umbau, eine Sanierung oder ein Zubau geplant sind, ist eine derartige Beratung sicher von Vorteil. Der/die Energieberater/in kann Ihnen auch über eventuelle Förderungen Auskunft geben.

ÖkoStil – St. Johanner Umwelpreis 2010

Bereits zum sechsten Mal wird der St. Johanner Umweltpreis „ÖkoStil“ verliehen. Alle zwei Jahre werden besondere Leistungen im Bereich Klima- und Umweltschutz von der Stadtgemeinde St. Johann mit € 1.000,- honoriert.

Teilnahmeberechtigt sind alle St. Johanner Innen, alle ortsansässigen Schulen sowie in St. Johann ansässige Betriebe und Institutionen. Die Bewerbungen zum ÖkoStil-Preis 2010 können bis Ende Juni im Gemeindeamt, Zimmer 2, Umweltberatung, abgegeben werden.

Diese sollen eine detaillierte Projektbeschreibung sowie die Auswirkungen auf die Umwelt beinhalten. Das Siegerprojekt wird von einer prominent besetzten Jury ausgewählt.

Bisherige PreisträgerInnen:

- Hans Steinlechner (Umweltpionier in St. Johann)
- Gymnasium St. Johann (Solarkocher-Projekt)
- Eduard Huttary (landwirtschaftliche Kompostierung)
- Neue Volksschule St. Johann (Fifty-fifty, ein Energie- und Verkehrsprojekt)
- Hauptschule St. Johann (St. Johann eine Klimabündnisstadt)
- Rupert Fuchs (zahlreiche Energieprojekte)
- Hermann Hinterhölzl (ökologisch vorbildlicher Tourismusbetrieb)

Trinkwasser-Kleinkraftwerk in Betrieb

Wasser arbeiten lassen und Strom erzeugen ... St. Johann hat das in die Tat umgesetzt und im Hochbehälter Hubangerl ein Trinkwasser-Kleinkraftwerk errichtet. Neben der Fotovoltaikanlage am Kultur- und Kongresshaus Am Dom steht St. Johann nun eine weitere bauliche Maßnahme zur Stromerzeugung zur Verfügung. Das Trinkwasser-Kleinkraftwerk wurde Anfang Februar in Betrieb genommen. Da die Trinkwasserleitungen entsprechend dimensioniert waren, musste lediglich eine Pumpe zur Stromerzeugung

eingebaut werden. Die Anlage war innerhalb weniger Tage errichtet und ein reibungsloser Ablauf ist für viele Jahre garantiert. Pro Jahr können damit 50.000 kWh Strom produziert werden, das ist in etwa der Jahresstromverbrauch von 12 Einfamilienhäusern.

Noch sauberer kann Strom gar nicht sein – es bedeutet auch keinen zusätzlichen Eingriff in den natürlichen Wasserhaushalt. Ein weiterer aktiver Beitrag der Stadt zum Klimaschutz.



Vizebürgermeister Fritz Neu, Bürgermeister Günther Mitterer, Wassermeister Gerhard Thurner und Vizebürgermeister Johannes Moser überzeugten sich von der neuen Technik im Hochbehälter Hubangerl.

Foto: K. Schönegger

Kein Restmüll in den Sperrmüll!

Alle privaten St. Johanner Haushalte können kostenlos Sperrmüll, Problemstoffe, Karton, Altholz, Elektroaltgeräte etc. im Recyclinghof entsorgen. Zweimal die Woche können diese Abfallstoffe in haushaltsüblichen Mengen dort abgegeben werden. Die Bauhofmitarbeiter bemühen sich um einen reibungslosen Ablauf während der Öffnungszeiten. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Restmüll, welcher eigentlich zuhause entsorgt werden muss, auf dem Recyclinghof als Sperrmüll landet. Restmüll hat im Sperrmüll nichts verloren, dadurch entstehen der Gemeinde erhebliche Mehrkosten. Nun wird vermehrt von den Mitarbeitern des Recyclinghofes darauf geachtet, dass kein Rest-



müll mehr in den Sperrmüllcontainer gelangt.

Sperrmüll in Zahlen:

2007 wurden 375 Tonnen Sperrmüll gesammelt – 2009 stieg diese Menge auf 439 Tonnen an.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag von 13 Uhr bis 16 Uhr
Freitag von 7 Uhr bis 12 Uhr und
von 13 Uhr bis 16.30 Uhr

Die Mitarbeiter des Recyclinghofes kontrollieren nun vermehrt den Sperrmüll.

Foto: A. Viehhauser

Ausstellungen in der Annakapelle

Die Unterkirche der Annakapelle bietet als besonderer Ort der Begegnung den idealen Rahmen und eine ganz besondere Atmosphäre für verschiedenste Ausstellungen.

Die heurige Saison startete bereits Mitte März mit der Ausstellung **„TODES TÄNZE – Sagt ja, sagt nein – Konsum muss sein“** von der Künstlerin und Biologin Barbara Ritterbusch Nauwerck, die in faszinierender Form Naturwissenschaft und Kunst verbindet. Eine Ausstellung, die zum Nachdenken und Diskutieren anregt. „TodesTänze“ kann noch bis 12. April, täglich von 9 bis 18 Uhr, besichtigt werden.

Wir träumen von einer Kirche, die ...

Als Folgeveranstaltung der „LichtNacht der Jugend“ 2009 im Salzburger Dom laden die Schülerinnen der 2A Klasse des Elisabethinums zu einem interessanten Abend am Donnerstag, 22. April um 19 Uhr in die Unterkirche der Annakapelle und in den Pfarrsaal ein.



Die Schülerinnen haben sich im Herbst am Projekt „LichtNächte“ der Erzdiözese Salzburg beteiligt und möchten nun auch die St. Johanner Bevölkerung an ihren Träumen, Wünschen und Gedanken teilhaben lassen. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk und dem Elisabethinum. Ein Abend, an dem Jugendliche zeigen wie sie wirklich sind!



„Musik, die bewegt“ – 175 Jahre Bürgermusik St. Johann

Auf eine lange und traditionsreiche Geschichte kann die Bürgermusik St. Johann zurückblicken. Heuer wird das 175-jährige Gründungsjubiläum gefeiert. Neben zahlreichen Festlichkeiten steht auch eine mit Gerhard Moser organisierte Ausstellung in der Unterkirche der Annakapelle auf dem Programm, die den historischen Ablauf schildert. Der weite Bogen spannt sich von Pfeifern und Trommlern als Vorläufer der Musikkapellen über Spielleute, die Prozessionen umrahmten bis zu organisierten Musikkapellen, die kirchliche und weltliche Feste mit Musik bereicherten und das auch heute noch tun.

Die Ausstellung wird am Freitag, 7. Mai um 20 Uhr in der Annakapelle eröffnet. Anschließend wird zu einem Vortrag über die Geschichte der Bürgermusik im Forum der Hauptschule eingeladen.



Fotos: Privat

Projektbühne „Private Szene“

Eine neue Veranstaltung der Kultur:Plattform ist die Projektbühne „Private Szene“. Hier soll eine Plattform geschaffen werden, in der jeder seine ihm wichtigen Inhalte präsentieren kann. Spannende Abende zwischen YouTube und Privatem, das in digitaler oder analoger Form vorliegt oder aus dem Internet abrufbar ist.

Also: Eure Inhalte zwanglos präsentiert mit Laptop und Beamer. Bei guter Publikumsresonanz wird diese Veranstaltung mehrmals jährlich stattfinden, die Termine für das Frühjahrsprogramm sind der 23. April und der 4. Juni 2010. Anmeldung und Kontakt: kultur-plattform@gmx.at

KULTUR:PLATTFORM

Literatur Frühjahrsprogramm

Vier Lesungen sind für das Frühjahr geplant, vier sehr unterschiedliche Personen sind dazu eingeladen.

Das Frühjahrsprogramm startete am 4. März mit der türkischen Autorin Saliha Scheinhardt, die ihren in deutscher Sprache geschriebenen Roman „Schmerzsklänge“ vorstellte.

Am 25. März fand eine Leseperformance durch die junge, in Wien lebende St. Johanner Künstlerin Teresa Präauer statt. Sie präsentierte ihr Buch „Taubenbriefe von Stummen an anderer Vögel Küken“.

Für alle Krimifreunde ist der **15. April** ein Pflichttermin. Der Wiener Autor Franz Zeller, ORF-Journalist und aus Salzburg stammend, wird seinen ersten Krimi „Herzlos“ vorstellen. Der Roman handelt in einer Salzburger Herzklarin in der mysteriöse Morde passieren.



Schließlich wird die junge Wiener Autorin Cornelia Travnicek am **20. Mai** aus ihrem Erzählband „Fütter mich“ lesen. Es geht um Hunger nach Anerkennung, Schönheit und Liebe, es sind Geschichten, die ihre angestammten Grenzen überschreiten. Alle Lesungen finden – wie immer – an Donnerstagabenden statt. Auf zahlreichen Besuch bei freiem Eintritt freut sich das Team um Richard Reicher.

Der Pongauer Hahn kräht wieder

Bereits zum achten Mal vergibt die Stadt St. Johann den großen überregionalen Volksmusikpreis „Pongauer Hahn“ für Musik und Gesang an KünstlerInnen der „echten Volksmusik“. Die Preisträger gehen nicht aus Wettmusizieren oder Vorentscheidungen hervor, sie werden von hochkarätigen Paten vorgeschlagen. Eine Jury wählt diese Paten – Vorbilder für vokale und instrumentale Volksmusik. Mit den heurigen Paten, die die Preisträger bestimmen, sind wieder zwei herausragende Persönlichkeiten der Volksmusik vertreten. Balthasar Hauser mit der Stanglwirtsfamilie und der bayrische Vollblut-Volksmusikant Wast-Irlinger mit der Rotofenmusi. Beide genießen weit über die Grenzen ihrer Heimat hinaus große Bekanntheit und Anerkennung. Die Preisträger werden am Festabend vorgestellt. So wird der Preis zum Zeichen der Wertschätzung zwischen Älteren und Jünger-

ren. Mit der Auszeichnung ist auch ein Preisgeld von € 1.100,- verbunden. Damit möchte die Stadt St. Johann zum einen an die Tradition lebendiger Brauchtumpflege anknüpfen. Zum anderen wird die große Bedeutung der Volksmusik in einer schnelllebigen Zeit aufgezeigt. Philipp Meikl moderiert den Festabend und präsentiert Paten und Preisträger. Musikalische Leckerbissen und hohe Gesangkunst sind garantiert.

Kartenvorverkauf im Kongresshaus, 1. Kategorie € 18,-, 2. Kategorie € 16,-, Nummerierte Sitzplätze. Reservierungen im Kongresshaus unter Telefon 8080.



KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE

„Männerhort“ - eine Komödie mit Thomas Stipsits, Klaus Eckel, O.Lendl, Pepi Hopf

Mittwoch, 19. Mai 2010
20 Uhr, Kultur- und Kongresshaus

Es gibt eine Menge Unterschiede zwischen Frauen und Männern, der alles entscheidende ist jedoch: Die einen lieben das Shoppen, die anderen reagieren allergisch darauf. Der Autor Kristof Magnusson schrieb zu diesem Thema 2003 eine Komödie, die es zum Kulthit geschafft hat. Auf der Flucht vor ihren einkaufswütigen Ehefrauen treffen sich die Männer jeden Samstag heimlich im Heizungskeller eines Einkaufszentrums. Neben Dosenbier, Fernsehen und dem Fachsimpeln über technische Geräte bestimmen nur Fußball und Fertigpizzen ihre Idylle. Diese wird jedoch empfindlich gestört, als der Brandschutzexperte Mario ihren Hort der Männlichkeit entdeckt und droht, sie zu verraten und ihr Versteck auffliegen zu lassen.

Das österreichische Kabarett-Quartett Thomas Stipsits, Klaus Eckel, O. Lendl und Pepi Hopf verkörpert diese männlichen Stereotype auf sehr unterhaltsame und



© www.jukasbeck.com - bearbeitung: kurt jonke

überzeugende Weise. Bei den pointenreichen Dialogen, der turbulenten Situationskomik und dem spürbaren Spaß, welchen die vier hochkarätigen Kabarettisten mitei-

einander auf der Bühne haben, bleibt im Publikum garantiert kein Auge trocken. Ein Lacherfolg ist nicht nur für Männer garantiert!

Olympia in St. Johann

Die Olympischen Winterspiele in Vancouver sind vorbei – aber sie haben auch im Land Salzburg stattgefunden. Zwar nicht in der erwarteten Form, aber dennoch mit sportlichem Charakter und durchaus spannend. Salzburgs Pflichtschulen wurden eingeladen, am Olympischen Lesegewinnspiel teilzunehmen. Initiiert haben die Olympischen Lesespiele die Lehrerinnen Tatjana Sprenger aus Salzburg und Erni Kahlhammer aus St. Johann. Sie sind die neuen Lesekoordinatorinnen im Bundes-

land. „Hinter der Leseolympiade steht die Idee, Kinder auf verschiedenen Wegen zum Lesen zu motivieren. In der Verbindung mit Sport werden tolle Ergebnisse erzielt, besonders bei den Buben“, so die Hauptschullehrerin Erni Kahlhammer. Es ging um verschiedene „Lese-Disziplinen“, (z. B. Suchrätsel, Nachschlagen, Lückentext ...), die sich rund um die Olympischen Winterspiele drehten – Austragungsorte, Sportarten, SiegerInnen, Olympische Geschichte uvm. Die Neue



Knifflige Aufgaben mussten bei den Olympischen Lesespielen gelöst werden.

Fotos: Hauptschule



Obwohl die Köpfe rauchten, standen Spaß und Spannung im Vordergrund.

Volksschule und die Musikhauptschule St. Johann gingen mit mehreren Klassen an den Start. Viele motivierte Kinder recherchierten mit Büchern und Computern, forschten, lasen und meisterten die Bewerbe. Natürlich waren die Kinder aus St. Johann nicht die einzigen Teilnehmer – insgesamt nahmen fast 320 Schulklassen an diesen Olympischen Lesespielen teil und hofften auf den begehrten Preis: den Besuch eines Teamspielers von Red Bull Salzburg in der Siegerklasse. Die Gewinner wurden im Februar gezogen – leider war keine Klasse aus St. Johann dabei. Die glücklichen Sieger kommen aus der Volksschule Uttendorf, der Sporthauptschule Altenmarkt und aus dem SPZ Tamsweg. Aber St. Johann's SchülerInnen nahmen es sportlich – unter dem Motto: **Dabei sein ist alles!**

St. Johanner Ferienkalender 2010

Bereits zum 7. Mal sorgt die Stadt mit dem St. Johanner Ferienkalender dafür, dass sich Kinder in den Ferien alles andere als langweilen. Es wird wieder in Zusammenarbeit mit vielen engagierten Personen und Vereinen ein Programm zusammengestellt, das Eltern und Kindern die Ferienplanung erleichtern soll. Das Angebot soll wieder von Tanzen, Biken, Theater, Tennis bis Billard reichen und die schönste Zeit im Jahr abwechslungsreich gestalten. Das Vorhaben ist aber nur mit der Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen möglich. Die Gemeinde dankt allen, die bisher an der Umsetzung des Ferienkalenders mitgewirkt haben und hofft auch heuer wieder auf ihre Beteiligung. Vorschläge für unterhaltsame Ferienveranstaltungen sind willkommen und können im Gemeindeamt in der Informationsstelle oder unter service@stjohannimpongau.at deponiert werden.



Viel Abwechslung in den Sommermonaten bietet der St. Johanner Ferienkalender.

Foto: Alpendorf Aktiv

Heimische Sportelite geehrt

Das Offizierscasino in der Kroatinkaserne war Anfang Jänner wieder Schauplatz der schon traditionellen Sportlerehrung. „Ehre, wem Ehre gebührt“ - unter diesem Motto wurden 37 Männer und Frauen für ihre errungenen Erfolge im Jahr 2009 feierlich ausgezeichnet.



Die SportlerInnen waren in 13 Sportarten siegreich. Bürgermeister Günther Mitterer und die beiden Vizebürgermeister Johannes Moser und Fritz Neu überreichten die begehrten Ehrenpreise. Viele Talente zählen schon zu den Stammgästen der jährlichen Sportlerehrung, wie Langlauflegende Altbürgermeister Leo Neumayer, Olympiateilnehmer und Snowboard-Ass Andi Prommegger und Sportkollege Toni Unterkofler, Eisschütze und Europameister Bernhard Patschg sowie sein Bruder Josef Patschg, die erfolgreichen Schirennläufer und Geschwister Miriam und Joachim Puchner und viele weitere Sporttalente.



Fotos: E. Viehhauser

Bernhard Patschg: der 28-jährige gelernte Maurer dominiert den europäischen Stockschützensport. Nach zahlreichen Siegen in dieser Saison war er auch in Freilassing nicht zu stoppen und holte sich seinen fünften Europameistertitel.

Die Bürgermusik feiert



Foto: Bürgermusik

Die Bürgermusikkapelle hat mächtig Grund zum Feiern. Immerhin kann sie auf ihr 175-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum wird mit einem mehrtägigen Fest und einer Ausstellung in der Annakapelle begangen. Schon seit Monaten bereiten sich die BürgermusikantInnen auf das große Ereignis vor. Ohne Zweifel wird dieses Jubiläumsfest viele interessierte und musikbegeisterte Gäste nach St. Johann locken, wenn vom 13. bis 16. Mai Geburtstag gefeiert wird. Es wird ein Fest der Blasmusik!

Eröffnet werden die Feierlichkeiten mit der Präsentation der Tondichtung „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ am Donnerstag, 13. Mai im Schifferpark mit der Bürgergarde, dem Trachtenverein und den Bauernschützen, die verschiedene Szenen daraus darstellen.

Ab Freitag, 14. Mai laden die BürgermusikantInnen ins Festzelt im Alpendorf: 18 Uhr Einzug der Vereine ins Festzelt. Es folgt der Wettbewerb „Unterhaltung im Festzelt“. Das Publikum bewertet mit seinem Applaus die verschiedenen Musikkapellen. Die Siegerkapelle erhält eine Österreichposaune vom Musikhaus Lechner. Anschließend Unterhaltung mit dem Salzburg Quintett.

Samstag, 15. Mai: Festabend – es spielen die „Jungen Paldauer“

Um 21 Uhr beginnt die Modenschau vom Modehaus Nagl. Einer der Höhepunkte wird sicherlich der Dankgottesdienst mit

Festumzug am Sonntag sein, zu dem sich rund 1.000 MusikerInnen angemeldet haben.

Sonntag, 16. Mai: 9 Uhr Dankgottesdienst und Festakt in der Kroatinkaserne, anschließend Festumzug durch den Untermarkt bis ins Zentrum (Shuttledienst zum Festzelt Alpendorf wird angeboten). Ab 12 Uhr spielt die Siegerkapelle des Wettbewerbs „Unterhaltung im Bierzelt“, danach lässt die bekannte Gruppe „Spatzensound“ das Fest stimmungsvoll ausklingen.

Blasmusik: wichtiger Bestandteil im Gemeindeleben

Heute umfasst die Bürgermusik 54 aktive MusikantInnen. Vor 1,5 Jahren gab es zwei große Neuerungen: das Vereinsheim wurde ausgebaut und modernisiert und die MusikantInnen erhielten eine neue Uniform. Die Bürgermusik und Bürgergarde treten seit Herbst 2008 bei gemeinsamen Ausrückungen in einheitlicher Uniform als gemeinsame Formation auf. Die Tracht hat nach fast 80 Jahren dennoch nicht ganz ausgedient, sie wird weiterhin verwendet, bei Konzerten und Auftritten ohne die Bürgergarde.

Mit ihren vielen Ausrückungen gestaltet die Bürgermusikkapelle kirchliche und weltliche Feste mit Konzert-, Marsch- oder Unterhaltungsmusik und ist ein sehr wesentlicher Bestandteil im lebendigen St. Johanner Vereinsleben.

Walter Hammerer verabschiedet sich

Walter Hammerer hat als Geschäftsführer das EZ – die Werbegemeinschaft der St. Johanner Wirtschaftstreibenden - zu einem erfolgreichen Marketingbüro für St. Johann aufgebaut. Mit 1. April trat der 63-Jährige als Geschäftsführer in den verdienten Ruhestand.

„Nach dem Generationenwechsel im Vorstand ist das genau der richtige Zeitpunkt für mich“, begründet er seine Entscheidung. Walter Hammerer prägte das EZ bereits seit 1989 durch Kompetenz, innovative Ideen und zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen. 1995 gründete der EZ-Vorstand auf Anraten von ihm das EZ-Büro als professionelles Marketingbüro für die Wirtschaft von St. Johann. „Die Anfänge des EZ-Büros waren alles andere als leicht. Die finanziellen Mittel waren nicht üppig vorhanden, die Ausstattung des Büros beschränkte sich auf 2 Schreibmaschinen“, erinnert sich Walter Hammerer.

„Doch mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde und der guten Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsbetrieben entwickelte sich das EZ-Büro zum modernen Marketingbüro.“ Hammerers erste große Projekte waren die Jubiläumsveranstaltung „120 Jahre Liechtensteinklamm“, die Bewerbung für die Eröffnung des Kongresshauses und die Stadterhebung. Viele weitere Veranstaltungen, Aktionen und Events folgten, die seine Handschrift trugen. 2001 war er Mitbegründer der SBS-Pongauer Einkaufsmeile, die seither als Erfolgsmodell für ganz Österreich beispielgebend ist.

Der gebürtige Salzburger kam 1994 nach St. Johann und hat sich hier sofort daheim gefühlt. Für ihn ist St. Johann bodenständig, traditionell und doch topmodern. „Dieser Mix ist stark und verbindet. Darauf muss man weiter aufbauen,“ betont Walter Hammerer.

Das Schönste in der Erfolgsgeschichte des EZ?

„St. Johann als Einkaufsstadt und Bezirkshauptstadt konnte sich als wirtschaftliches Zentrum im Land Salzburg bestens



Foto: E. Viehhauser

positionieren“. Walter Hammerer hofft allerdings, dass die Kooperationen mit dem Tourismus in nächster Zeit intensiviert werden können.

„Der urbane Raum ist nicht nur für Einheimische sondern auch für Touristen wichtig. Die Kleinstadt ist ein tragender Impuls für den Tourismus der Zukunft,“ so Walter Hammerer.

„Ich bin stolz, dass ich ein erfolgreiches Büro an meinen Nachfolger Jörg Tichy weitergeben kann. Dieser wird die Arbeit mit frischem Wind und jungen, neuen Ideen fortsetzen.“

Was erwartet den privaten Walter Hammerer in der Pension?

„Neben Wandern und die Natur genießen ist die Musik eines meiner wichtigsten Hobbys. In Zukunft werde ich ohne Zeitdruck Konzerte besuchen und reisen – darauf freue ich mich besonders. Außerdem stehe ich dem EZ für das SBS-Journal weiterhin zur Verfügung.“

Die Gemeinde dankt Walter Hammerer für die sehr gute Zusammenarbeit, den erfolgreichen Aufbau eines modernen Marketingbüros mit vielen innovativen und überzeugenden Aktivitäten und wünscht ihm alles Gute und viel Gesundheit für den wohlverdienten Ruhestand.

Zahlungsanweisungen lösen Zahlscheine ab

Der alte Zahlschein hat bald ausgedient. Einheitliche Zahlungsmodalitäten in Europa ermöglichen in Zukunft schnellere und noch sicherere Transaktionen. Beim Ausfüllen der neuen SEPA Zahlungsanweisung werden statt Kontonummer und Bankleitzahl die internationale Kontonummer IBAN und die internationale Bankleitzahl BIC verwendet. Eine österreichische IBAN besteht aus 20 Stellen.

Aber wo finde ich IBAN und BIC?

Den persönlichen IBAN und BIC finden Bankkunden auf ihren Kontoauszügen. Auch die Stadtgemeinde St. Johann verwendet seit Jänner 2010 die neue Zahlungsanweisung, z.B. bei der Vorschreibung der Abgaben und Gebühren. Bis Ende 2010 werden die bisherigen Zahlscheine, Erlagscheine und Euro-Standardüberweisungen von der neuen Zahlungsanweisung abgelöst. Nähere Auskünfte erteilen die BankberaterInnen.

Krebshilfe Salzburg – Ihre Spende ist wichtig!

Die Österreichische Krebshilfe Salzburg ist der richtige Ansprechpartner für Betroffene, Angehörige sowie Gesundheitsbewusste. Kostenlose, anonyme und unbürokratische Beratung, Organisation von Vorsorgekampagnen und Bereitstellung finanzieller Mittel für die Forschung im Kampf gegen Krebs – das sind die zentralen Aufgaben der Krebshilfe Salzburg. Damit die Serviceleistungen auch weiterhin unentgeltlich angeboten werden können, ist die Krebshilfe auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Bitte unterstützen auch Sie die Krebshilfe Salzburg und deren Arbeit für Krebskranke und deren Angehörige. DANKE. Ihre Spende ist seit 2009 steuerlich absetzbar. Spendenerlagscheine sind im Gemeindeamt erhältlich.

Jeder Cent ist gut investiert!

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0

Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstraße 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: E. Viehhauser

Amtliche Mitteilung Nr. 45

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Winter adé ...

Schnee und Eis, Regen und Sonnenschein, Rekordtemperaturen – der Winter zeigte viele Gesichter – und stellte den Winterdienst und so manche Liegenschaftseigentümer vor eine schwierige Aufgabe. Wenn der Schnee geschmolzen ist, dann kommen die Zahlen zum Vorschein. Die Mitarbeiter des Winterdienstes rückten 66 Mal zur Schneeräumung und Streuung aus. Am 10. Dezember musste das erste Mal in diesem Winter gestreut werden. Die kältesten Tage waren der 5.

und der 23. Jänner mit jeweils 14 Minusgraden. Der schneereichste Tag war der 20. Februar, im Tal wurden 30 cm Neuschnee gemessen. Durchschnittlich sind 12 bis 14 Mitarbeiter des Bauhofes bei Schneefall im reinen Winterdienstesatz. Zusätzlich sind 5 Fremdfirmen vor allem für den Abtransport der Schneemengen zur Verfügung gestanden.

Straßenreinigung voll im Gang

Mit dem Frühjahrsputz auf St. Johann's Straßen wurde am 1. März begonnen. Stra-

ßen, Gehsteige, Plätze, Stiegen und Wege müssen von dreckigem Splitt gesäubert werden. Kehrmaschinen und Straßenwaschwagen werden eingesetzt um mehr als 60 Kilometer Gemeindestraßen, mehrere Kilometer Gehsteige, Stiegen und Plätze zu reinigen. Aber auch die öffentlichen Grünflächen, Parkanlagen sowie die öffentlichen Kinderspielflächen müssen auf Vordermann gebracht werden.

St. Johann ist bereit für den Frühling.



Fotos: A. und E. Viehhauser



„Wildes Plakatieren“ verboten

Das ganze Jahr über finden viele Veranstaltungen in St. Johann statt. Das führt oft dazu, dass „wildes Plakatieren“ Überhand nimmt. Die Stadt weist ausdrücklich darauf hin, dass das Anbringen von Plakaten an dafür nicht vorgesehenen Orten nicht erlaubt ist.

Teilweise abgerissene und vielfach überklebte Plakate und Plakatständer verunstalten nicht nur das Ortsbild und verschmutzen Straßen und öffentliche Plätze, sie können auch die Sicherheit im Straßenverkehr beeinträchtigen.

Alle Plakate, die nicht genehmigt oder unerlaubter Weise öffentlich angeschlagen sind, werden von den Mitarbeitern des Bauhofes abgenommen. Der Aufwand zur Entsorgung wird dem jeweiligen Verursacher bzw. Veranstalter in Rechnung gestellt.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab Mai 2010

eine Reinigungskraft

für die Anlagen der Liechtensteinklamm
mit 14 Wochenstunden ein.

In Ihren Aufgabenbereich fallen die Reinigung der öffentlichen Toiletten, der Lagerräume und des Eingangsbereiches. Die Arbeitszeit beträgt täglich 2 Stunden – eine flexible Zeiteinteilung (morgens oder abends) ist möglich.

Sie sind genau und verlässlich?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis 9. April 2010 an:
Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger
Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Salzburg
St. Johann

St. Johann im Bild

Die besten Fahrer der Welt und 6.000 Zuschauer sorgten beim Qualifikationsrennen zur Eisspeedway WM am 16. Jänner in St. Johann für Topstimmung. Eisiger Motorsport mit spektakulären Schräglagen wurde geboten. Bei besten Bahnbedingungen erreichte der Saalfeldner Franky Zorn den starken dritten Rang. Dem Team vom Speedway Racing St. Johann ist eine erstklassige internationale Sportveranstaltung gelungen.

Foto: E. Viehhauser



30 Jahre Elisabethinum St. Johann ...

Ende Jänner feierte das Elisabethinum runden Geburtstag. Zum 30er wurde ein anspruchsvolles Programm geboten. Schülerinnen führten das Musical „Franziskus geht durch die Zeit“ auf, zu dem sie die Lieder selbst getextet und komponiert hatten. Die Festansprachen hielten Generalvikar Dr. Hansjörg Hofer und Hofrat Mag. Dr. Josef Lackner. Durch den Abend führte die Schulleiterin Mag. Christina Röck.

Foto: Elisabethinum

Andi Prommegger – St. Johann's Olympiateilnehmer – beendete diese Saison im Snowboard sehr erfolgreich mit einem 3. Rang in der Weltcup-Gesamtwertung. In Vancouver lief es leider nicht ganz so glatt. Nach Qualifikationsbestzeit schied er nach einem unglücklichen Fehler bereits im Achtelfinale aus. Aber im Weltcupfinale in Spanien schaffte er wieder den Sprung aufs Podium. St. Johann gratuliert zum hervorragenden dritten Platz!

Foto: H. Wöll



Die Kraft der Steine war bei der Mineralienschau am 7. März im Kongresshaus zu spüren. Die St. Johanner Stoasuacha unter der Leitung von Sepp Kaml und Werner Hintringer haben wieder eine stolze Sammlung präsentieren können. 21 auswärtige Aussteller haben in einer Mineralienbörse viele Schätze – Schmuckstücke, geschliffene Edelsteine, Fossilien und Mineralien - zum Kauf angeboten. Einzigartige Fundstücke z.B. auch aus Namibia wurden in einer Sonderschau gezeigt. Das „Steinfieber“ gepackt hat mehr als 600 BesucherInnen.

Fotos: W. Hintringer





Beliebter Hausberg der St. Johanner ...

Der traditionsreiche Hahnbaum ist nicht nur ein familienfreundliches Schigebiet und Rodlerparadies sondern auch Treffpunkt für Tourengänger, Spaziergänger und Wanderer. Die Hahnbaumlifte hatten in dieser Saison von 23. Dezember bis 14. März geöffnet. 29.714 Gäste besuchten den Hahnbaum, 181.138 Fahrten wurden gezählt, das ist ein Plus von 5,85 % im Vergleich zum Vorjahr. Publikumsmagnet war wieder der Winterspielplatz. Einheiliger Tenor der Kinder: total cool!

Fotos: E. Viehhauser



Weltcup-Startplatz fix ...

Der St. Johanner Joachim Puchner holte sich als Zweiter beim Europacup-Finale in Tarvis die notwendigen Punkte und sicherte sich für die kommende Ski-Saison einen begehrten Weltcup-Fixplatz im Super-G. Als ÖSV-Jungstar durfte er bereits in Wengen und Kitzbühel Weltcup-Luft schnuppern. Mit großem Erfolg. Auf die nächsten Rennen wird ganz Österreich gespannt sein.

Foto: WSV



Ausgelassene Stimmung beim Maturaball ...

Unter dem Motto „Reif und Schön - Folge 2010: Träume werden wahr“, in Anlehnung an die TV-Serie „Reich und Schön“ präsentierten sich die 52 MaturantInnen des Gymnasiums beim Ball am 6. Februar im Kultur- und Kongresshaus. Große schauspielerische Leistungen und beste Unterhaltung wurden bei der Mitternachtseinlage geboten, in der eine Werbspause nachgestellt wurde. Rund 1.000 Gäste feierten mit.

Foto: Gymnasium

Veranstungstipps

APRIL 2010

Sonntag, 04. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Bauernschützenball 2010



Donnerstag, 08. April, 18.00 Uhr, Hilfswerk
**Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose –
Monatstreffen**

Freitag, 09. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Konzert: „The Cube & Royal Flash“

Samstag, 10. April, 11.00 Uhr, Ball'azzo
Einzel-Landesmeisterschaft Billard

Dienstag, 13. April, 14.30 Uhr, Hilfswerk
Erzählcafé für Jung und Alt

Dienstag, 13. April, 14.30 Uhr, Elisabethinum
**Trauer ... Leben ...
zurück zur Lebensfreude**

Donnerstag, 15. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Lesung von Franz Zeller: „Herzlos“

Donnerstag, 15. April, 20.00 Uhr, Pfarrsaal
Vortrag: „Ihr Recht im Alltag“

Freitag, 16. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Pongauer Hahn

Mittwoch, 21. April, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Spielothek – Spielmobil Pongau



Freitag, 30. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Konuert: „Junge Klassik“

MAI 2010

Samstag, 01. Mai, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
**Erstkommunion der Neuen Volksschule
mit der Bauernmusik**

Samstag, 01. Mai, 13.00 Uhr, Stadtzentrum
**Maibaumaufstellen mit der Landjugend
und traditionelle Feier**

Sonntag, 02. Mai, 09.00 Uhr, Pongauer Dom
**Florianikirchgang
der Freiwilligen Feuerwehr**



Donnerstag, 06. Mai, 09.00 Uhr, Seniorenheim
Flohmarkt im Seniorenheim

Freitag, 07. Mai, Vormittag, Maria-Schiffer-Platz
Tag der Sonne

Freitag, 07. Mai, 20.00 Uhr, Annakapelle
**Ausstellungseröffnung: „Musik
bewegt“, 175 Jahre Bürgermusik**

Dienstag, 11. Mai, 19.30 Uhr, Kongresshaus
Fest der Musik

Donnerstag, 13. bis Sonntag, 16. Mai, ganztägig,
Festzelt Alpendorf
175 Jahre Bürgermusikkapelle

Sonntag, 16. Mai, 07.30 Uhr, Stadtzentrum
**17. Internationaler Sportwelt Amadè
Radmarathon**

Dienstag, 25. Mai, ganztägig, Hans-Kappacher-Str.
Kirtag



JUNI 2010

Donnerstag, 03. Juni, 08.30 Uhr, Pongauer Dom und
Schifferpark

**Fronleichnamsprozession
mit anschließendem Bürgerfest**

Samstag, 05. Juni, 17.30 Uhr, Pongauer Dom
Firmung mit der Bauernmusik

Sonntag, 06. Juni, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
**Visitationsgottesdienst
mit Erzbischof Dr. Alois Kothgasser**

Samstag, 12. Juni, ganztägig, Gernkogel
Fest am Geisterberg



Samstag, 12. und Sonntag, 13. Juni, 20.00 Uhr,
Feuerwehrhaus

**Sommerfest der
Freiwilligen Feuerwehr**

Freitag, 18. und Samstag, 19. Juni, ganztägig,
Stadtzentrum

10. St. Johanner Stadtzauber



Samstag, 26. Juni, 16.00 Uhr, Alpendorf
**4. Alpendorf Radsprint,
Radrennen für Jedermann**

Mittwoch, 30. Juni, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Spielothek – Spielmobil Pongau

Mittwoch, 30. Juni, 19.30 Uhr, Untermarkt
**„Mittwoch im Untermarkt“
mit Live Musik**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!